



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst**

**Antrag der Abgeordneten Volkmar Halbleib, Christian Flisek, Doris Rauscher  
u.a. SPD  
Drs. 18/25498**

### **Stand der Sicherheitskonzepte- und Einrichtungen der Museen in Bayern**

#### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung in folgender Fassung:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst zu berichten:

1. Welche zusätzlichen Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen von der Staatsregierung für die Museen in Bayern nach den Museumsdiebstählen in Berlin (Bode-Museum 2017) und Dresden (Grünes Gewölbe 2019) getroffen und umgesetzt wurden, dabei soll im Besonderen auf die folgenden Fragen eingegangen werden:
  - Welche Überprüfungen der Sicherheitssysteme der bayerischen Museen wurden nach den Kunstrauben in Berlin und Dresden vorgenommen, mit welchen Ergebnissen?
  - Welchen Stellenwert hatten dabei die Sicherheitsvorkehrungen an den nicht staatlichen Museen?
  - Welche Konzepte zur Sicherung der Kunstschatze in den Museen in Bayern folgten aus den spektakulären Diebstählen?
  - Welche Investitionen wurden vonseiten der Staatsregierung für neue Sicherheitskonzepte der Museen eingesetzt und welche Kosten sind hierfür entstanden bzw. welche zusätzlichen Finanzmittel wurden hierfür bereitgestellt?
  - Welche neuen Sicherheitskonzepte und -einrichtungen wurden an den Museen umgesetzt?
2. Welche Unterstützungen materiell und immateriell die nicht staatlichen Museen in den letzten fünf Jahren vonseiten des Freistaates erhalten haben, um die Sicherheitsvorkehrungen in Museen zu erhöhen, insbesondere:
  - Welche Maßnahmen wurden in welchem Umfang gefördert?
  - Ständen für Sicherheitsmaßnahmen bisher Mittel aus dem Kulturfonds zur Verfügung?
3. Welche (zusätzlichen) Maßnahmen und Mittel hält die Staatsregierung in den nächsten Jahren für erforderlich, um jetzt die Sicherheit für Sammlungsgut in den staatlichen und nichtstaatlichen Museen zu verbessern? Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass zusätzliche Maßnahmen nicht zu Lasten der Museumsarbeit an anderer Stelle führen?“

**II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 76. Sitzung am 7. Dezember 2022 beraten und einstimmig in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.

**Robert Brannekämper**  
Vorsitzender